

Schwarzwälder Tageszeitung

Begründet
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher
No 11

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Nagold und Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

ersch. wöchentlich 6 mal. Bezugspreis: monatlich 1.00 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Pf. Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Gelpfennige, die Reklameweile 45 Gelpfennige. Die Wochenschrift der Zeitung infolge höherer Gewalt ob. Betriebsänderung behält kein Recht auf Abrechnung. Verlagsort: Stuttgart Nr. 5793. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Br. 192

Altensteig, Freitag den 19. August

1927

Der deutsch-französische Handelsvertrag

ist endlich — in zwölfter Stunde, d. h. knapp vor der Abreise des französischen Handelsministers nach Amerika — fertig gestellt und unterzeichnet worden. Die Unterzeichnung durch den Außenminister Briand und den deutschen Botschafter von Hoersch soll aber erst heute im Anschluß an die Ministerratssitzung erfolgen.

Das mühselige Werk darf aber heute schon für sich die außerordentlich seltene Tatsache beanspruchen, daß es von beiden Seiten — von deutscher wie französischer Seite — lebhaft begrüßt und äußerst freundlich besprochen wird. Wenn natürlich auch nicht alle Wünsche und Hoffnungen befriedigt werden konnten und man — auch deutscherseits — „Schönheitsfehler“ mit in Kauf nehmen mußte, so ist man doch allerseits froh, daß jetzt der Wirtschaftsfriede wenigstens für einige Zeit geschlossen werden konnte. Die Franzosen sprechen sogar von einem wirtschaftlichen „Locarno“, dessen Folgen gerade von Frankreich in der letzten Zeit vielfach hart gekostet wurden. Aber wir haben die Zuversicht, daß die wirtschaftliche Einigung, die jetzt mit dem Handelsvertrag erzielt wurde, auch der politischen Entspannung zugute kommen wird. Denn erfahrungsgemäß bedingen gerade die wirtschaftlichen Beziehungen der Völker zueinander weithin ihre politischen Beziehungen und Strömungen.

Ueber Einzelheiten des Abkommens wird noch zu reden sein, wenn sein genauer Text vorliegt, worauf man Ende der Woche rechnen darf. Einstweilen kann man sich darauf beschränken, festzustellen, daß die Basis des Abkommens die gegenseitige Meistbegünstigung mit geringfügigen Einschränkungen von beiden Seiten her ist und daß man auch die Frage der Dauer des Abkommens vom deutschen Standpunkte aus günstig beurteilen kann. Man darf durchaus damit rechnen, daß die Bestimmungen über das außerordentliche Kündigungsrecht nicht angezogen werden, sondern daß das Abkommen zunächst die vorgesehene Frist von 22 Monaten laufen und darüber hinaus verlängert und in einen formellen Handelsvertrag umgewandelt werden wird. Der Vorbehalt der außerordentlichen Kündigung hat ja wohl nur formale Bedeutung für den Fall eines baldigen Zusammenbruchs des neuen französischen Zolltarifs und damit — nach dem Stand der innenpolitischen Lage Frankreichs wohl nicht zu rechnen. Unter den Einzelheiten des Vertrages ist einerseits der endgültige Verzicht Frankreichs auf die Rechte des Artikels 18 des Versailler Vertrages zu begreifen, andererseits aber muß man eindringlich darauf hinweisen, daß die Verweigerung des Niederlassungsrechts in Marokko nicht auf die Dauer gebilligt werden kann. Die Regelung, die für Elsch-Lothringen getroffen worden ist, kann man dagegen — namentlich im Hinblick auf das Verhalten der Reichsregierung in den ehemaligen Reichslanden — als eine den Zeitumständen angemessene Lösung anerkennen. In Paris wie in Berlin wird man den endlichen Abschluß der Verhandlungen aufrecht begreifen, und an der parlamentarischen Zustimmung zu dem Vertrag ist nicht zu zweifeln.

Offiziös wird deutscherseits der Abschluß des Vertragswertes mit folgenden Darlegungen angekündigt:

Mit dem unterzeichneten deutsch-französischen Handelsvertrag ist eine der schwierigsten und langwierigsten Handelsvertragsverhandlungen zum Abschluß gekommen. Als die Verhandlungen im Oktober 1924 begannen, hatte Deutschland eben den völligen Zusammenbruch seiner Währung überstanden, während Frankreich im Verlauf der Verhandlungen eine weitgehende Währungsverschlechterung durchgemacht hatte. Infolge der Grenzverschiebungen war in vielen Produktionsgebieten, wie z. B. für Eisen, Stahl, Kohle usw. eine Verschiebung eingetreten, die die Verhandlungen weiter erschwerte. Dazu kamen eine Reihe grundsätzlicher Schwierigkeiten von französischer Seite, insbesondere lehnte Frankreich zuerst den Standpunkt der Meistbegünstigung ab. Der heutige Vertrag ist im großen und ganzen auf der Basis der Meistbegünstigung aufgebaut. Auch gegen weitgehende Bindung der beiden Kontrahenten, auf der der heutige Vertrag beruht, hatte Frankreich zuerst Widerspruch geltend gemacht. Weiter war es Frankreich nicht gelungen, eine Zolltarifnovelle durchzubringen. Die heutige Lösung ist nur dadurch zustande gekommen, daß Frankreich sich vom Parlament hat eine Ermächtigung geben lassen, seinen Zolltarif während dreier Monate abzuändern. Aus allen diesen Gründen konnten die Verhandlungen nur langsam vorwärts kommen. Der Vertrag ist auf Meistbegünstigung basiert, auch hinsichtlich der Zolltarife, für

diese jedoch mit einigen zeitlichen Einschränkungen. Die Meistbegünstigung tritt restlos am 15. Dezember 1928 in Kraft.

Zu den Artikeln, bei denen Frankreich die Meistbegünstigung nicht bekommen hat, gehört in erster Linie der Wein. Deutschland hat die Weineinfuhr nicht restlos freigegeben, sondern ein Kontingent von 300 000 Doppelpentnern im Jahre vorbehalten.

Auf Grund des Ermächtigungsgesetzes des Reichstages und der französischen Kammer wird der Vertrag vom 5. September ab vorläufig angewendet. Die erste reguläre Kündigung ist am 1. April 1929 mit dreimonatiger Kündigungsfrist möglich, d. h. also vom 30. Juni 1929. Der Vertrag hat also eine Dauer von 22 Monaten. Von beiden Seiten ist ein außerordentliches Kündigungsrecht vorbehalten für den Fall, daß Frankreich doch noch eine Zolltarifnovelle vortieren wird.

Frankreich hat in dem Vertrag auf die Anwendung des Paragrafen 18 des Versailler Vertrages (Beschlagnahme deutschen Eigentums für den Fall der Nichterfüllung der Reparationsleistungen durch Deutschland) endgültig verzichtet. Das Meistbegünstigungsrecht für Marokko haben wir in einem Punkte nicht erzielen können. Während unsere Wünsche hinsichtlich der Meistbegünstigung im Waren- und Schiffsverkehr voll erfüllt worden sind, haben wir sie in der Niederlassungsfrage nicht erlangen können. Wir haben die Handelsvertragsverhandlungen wegen dieses Punktes nicht scheitern lassen wollen. In Indochina sollen wir restlose Meistbegünstigung erhalten, sobald der neue französisch-japanische Vertrag abgeschlossen sein wird. Vorher kann uns Frankreich mit Rücksicht auf Japan nicht volle Meistbegünstigung in der Niederlassungsfrage gewähren. Hinsichtlich der Konsulate ist uns Meistbegünstigung zugesprochen worden, bezüglich Elsch-Lothringens haben wir uns jedoch bereit erklärt, von diesem Meistbegünstigungsrecht nicht ohne vorherige Verständigung Gebrauch zu machen. Die außerordentliche Kündigungsfrist des Vertrages ist drei Monate.

Kolonkonflikt und Serrano über das deutsch-französische Abkommen

Paris, 18. Aug. Handelsminister Bolanowski hat gestern vor seiner Abreise nach Amerika einem Vertreter des „Erechos“ gegenüber folgende Äußerung gemacht: Im Laufe der Verhandlungen haben wir schwierige Tage und angstvolle Stunden erleben müssen. Man muß anerkennen, daß das Ergebnis befriedigend ist. Das Abkommen beweist von beiden Seiten einen gewissen Geist der Verständlichkeit. Das ist echter Locarno-Geist, denn er bezieht sich auf den Weg der praktischen Lösung. — Ministerialdirektor Serrano erklärte: Alles in allem haben die liberalen Grundsätze, die bei der Genfer Wirtschaftskonferenz vorherrschten, in dem Abkommen siegt. Ich habe die feste Überzeugung, daß das neue Abkommen dadurch, daß es den Wirtschaftsaustausch zwischen Deutschland und Frankreich fördert und regelmäßig gestaltet, viel zu der erwünschten Annäherung zwischen den beiden Ländern beitragen wird.

Botschafter v. Hoersch beim französischen Ministerpräsidenten

Paris, 18. Aug. Der deutsche Botschafter von Hoersch hatte heute vormittag eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Poincaré, die eineinhalb Stunden währte. Anlaß zu der Besprechung war der Wunsch des Botschafters, dem Ministerpräsidenten persönlich zu danken für die Anteilnahme, die die französische Regierung und insbesondere auch Herr Poincaré ihm während seiner langen Krankheit gezeigt hätten. Im Laufe der Unterredung wurde der gegenwärtige Stand der deutsch-französischen Beziehungen im allgemeinen erörtert, wobei der gestern erfolgte Abschluß des deutsch-französischen Handelsvertrages in seiner Bedeutung einer besonderen Würdigung unterzogen wurde.

Das deutsche Volk in seinen verschiedenen Wirtschaftsabteilungen

Auf Grund der letzten Berufszählung umfaßt das heutige Deutsche Reich 62 410 619 Seelen. Legt man die Zahl der Berufszugehörigen, also die Größe der gesamten zu einer Wirtschaftsabteilung gehörigen Bevölkerung als Maßstab für die Bedeutung der großen Erwerbszweige an, so stehen die Industrie und das Handwerk mit rund 25,8 Millionen Berufszugehörigen an erster Stelle gleich 41,3 Prozent der deutschen Bevölkerung. Es folgt die Landwirtschaft, die rund 14,4 Millionen oder 23 Prozent der deutschen Bevölkerung unmittelbar erhält. Den dritten Platz nehmen der Handel und das Verkehrswesen mit fast 17 Prozent der Reichsbevölkerung ein. Diese drei Abteilungen, in denen das eigentliche Wirtschaftsleben zusammengefaßt ist, beschäftigen zusammen 81,2 Prozent aller überhaupt Erwerbsfähigen und ernähren 87,2 Prozent der Bevölkerung. In der Verwaltung sind beschäftigt 5,1 Prozent, in häuslichen Diensten 3,1 Prozent und im Gesundheitswesen 1,5 Prozent. Nicht weniger als 9,1 Prozent aber waren „ohne Beruf“, also Pensionäre, Rentner usw. Von größter Bedeutung ist

die verschiedene Entwicklung der einzelnen Berufsgruppen seit dem Jahre 1882. Betrachten wir die einzelnen Gruppen näher!

Die deutsche Landwirtschaft

Die Zahl der unmittelbar von der Landwirtschaft lebenden Bevölkerung hat schon bei den früheren Zählungen einen Rückgang zu verzeichnen gehabt. Diese Entwicklung hat sich auch bis zum Jahre 1925 fortgesetzt. Die absolute Zahl der landwirtschaftlichen Bevölkerung betrug innerhalb der jetzigen Reichsgrenzen:

im Jahre 1882 15,9 Mill. oder 40 % der Gesamtbevölkerung
im Jahre 1895 15,4 Mill. oder 34 % der Gesamtbevölkerung
im Jahre 1907 14,9 Mill. oder 27 % der Gesamtbevölkerung
im Jahre 1925 14,4 Mill. oder 23 % der Gesamtbevölkerung

Weit schneller und stärker ist der prozentuale Anteil der Landwirtschaft an der Gesamtbevölkerung zurückgegangen.

Bei den geringen Besiedlungsmöglichkeiten, die der deutsche Boden in den letzten Jahrzehnten noch bot, konnte die schnell wachsende Bevölkerung des Reiches in der Landwirtschaft kein Unterkommen finden, sie mußte sich den übrigen Erwerbszweigen zuwenden. Wenn man der Bedeutung der Landwirtschaft voll gerecht werden will, so darf die Frage der nebenberuflichen Tätigkeit, die gerade für die Landwirtschaft von größter Wichtigkeit ist, nicht unberücksichtigt bleiben. Es gibt diese Menschen, die zwei Berufe nebeneinander ausüben. Fast alle auf dem Lande wohnenden Handwerker, Gastwirte, Händler sind nebenbei auch Landwirte, in den oben aufgeführten Berechnungen ist jedoch nur ihr Hauptberuf berücksichtigt worden. Von den 32 Millionen Erwerbstätigen des Reiches haben rund 3,7 Millionen noch einen zweiten Beruf, dieser Nebenberuf ist in der überwiegenden Zahl der Fälle, nämlich bei 2,9 Millionen Erwerbstätigen, eine nebenberufliche landwirtschaftliche Betätigung. Die Zahl der Personen, die überhaupt nur nebenberuflich tätig sind, insbesondere also die Ehefrauen ohne eigenen Haupterwerb, die nebenher in der Landwirtschaft arbeiten, ist noch nicht bekannt, so daß ein vollständiger Ueberblick über die in der Landwirtschaft tätigen Personen noch nicht gewonnen werden kann. (Der nächste Artikel wird der Industrie und dem Handwerk gelten.)

Neues vom Tage.

Das deutsche Auslieferungsgesetz

Berlin, 18. Aug. Nach dem Wortlaut des dem Reichstage jugewandenen deutschen Auslieferungsgesetzentwurfes ist die Auslieferung nur wegen einer Tat zulässig, die nach deutschem Recht ein Verbrechen oder Vergehen ist. Die Auslieferung ist nicht zulässig, wenn die Tat nach deutschem Recht nur nach den Militärstrafgesetzen strafbar ist oder nur mit einer Vermögensstrafe geahndet wird. Die Auslieferung ist ferner nicht zulässig, wenn die Tat, die die Auslieferung veranlassen soll, eine politische ist oder mit einer politischen Tat derart im Zusammenhange steht, daß sie diese vorbereiten, sichern, decken oder abwehren sollte. Politische Taten sind die strafbaren Angriffe, die sich unmittelbar gegen den Bestand oder die Sicherheit des Staates, gegen das Oberhaupt oder gegen ein Mitglied der Regierung des Staates als solches, gegen eine verfassungsmäßige Körperschaft, gegen die staatsbürgerlichen Rechte bei Wahlen oder Abstimmungen oder gegen die guten Beziehungen zum Auslande richten. Die Auslieferung ist jedoch in diesem Zusammenhange zulässig, wenn die Tat unter Berücksichtigung aller Umstände besonders verwerflich erscheint.

Englische Blätter zur Frage der Truppenverminderung im Rheinland

London, 18. Aug. Unter der Ueberschrift: „Soll Locarno leben oder sterben — Ein unerfülltes Versprechen“ veröffentlicht „Daily News“ einen Artikel, worin es heißt, von den Entscheidungen, die die nächsten zwei Wochen in Paris in der Frage der Truppenverminderung im Rheinland getroffen werden, würden die Beziehungen Frankreichs und Deutschlands für lange abhängen. Die Ansicht in London sei, daß die gegebenen Versprechungen nicht angefochten werden können. — „Daily Chronicle“ erklärt, daß die Frage ein kritisches Stadium erreicht habe und für alle Locarno-mächte von Wichtigkeit sei. Während „Daily Chronicle“ der Ansicht ist, daß eine Herabsetzung auf 60 000 Mann zwar keine Begeisterung in Deutschland verursachen werde, aber als Mitte zwischen der augenblicklichen Zahl und Deutschlands Forderung nicht unvernünftig sei, wendet er sich hauptsächlich gegen eine Verminderung der französischen Truppen in dem geringfügigen Umfang von 9 Prozent, während die britischen und belgischen um je 35 Prozent ver-

Obstbau liege. Hilfe sei notwendig. Leider verhalte sich die Reichsregierung, und besonders der Reichsfinanzminister, ablehnend gegenüber allen Vorstellungen und Hilferufen, die aus den Kreisen der deutschen Zmler kommen.

Ehrenmal. Im Ehrenhain des Stuttgarter Vorkriegsfinden wir Gedenksteine für die Gefallenen des Weltkriegs 1914—18 aller württembergischen Truppenteile. Dazu wird sich am 16. Oktober auch ein Ehrenmal des gesamten württembergischen mobilen Landsturms gesellen.

Lotteriegeld. Am ersten Ziehungstag der fünften Klasse der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fiel ein Gewinn von 10 000 M auf Nr. 9056 nach Württemberg.

Kadrennen. Am 28. August wird das größte Ereignis im württembergischen Radsport vor sich gehen: eine internationale Radfernfahrt „Rund durch Württemberg“ für Berufsfahrer, die auf einer 300 Km. langen Strecke von Stuttgart aus nach Ludwigsburg, Vietingheim, Heilbronn, Löwenstein, Murrhardt, Gaildorf, Kalen, Heidenheim, Ulm, Geislingen, Göppingen, Böblingen, Ehlingen, Stuttgart führen wird.

Ludwigsburg, 18. Aug. (Zigaretten Diebstahl.) Auf raffinierte Weise hat ein junger Reisender einem hiesigen Geschäftsmann fünf Zigaretten aus dessen Laden heraus entwendet. Vor den Augen eines 14jährigen Mädchens, das den Laden zu hüten hatte, wurde der Diebstahl verübt; der Täter ließ sich dabei eine Schachtel und eine Schürze geben, damit er seine Diebesbeute einpacken konnte.

Vietingheim, 18. Aug. (Falsche Zweimarkstücke.) Zurzeit sind wieder gefälschte Zweimarkstücke im Umlauf. Dieser Tage wurde ein solches am Kassenschalter einer hiesigen Bank festgestellt.

Nigenhausen, O. Künzelsau, 18. Aug. (Tödlicher Ausgang.) Am 6. August brachte das zweijährige Söhnchen des W. Kraft beim Andrehen des Wagens seinen Unterschenkel zwischen Leiter und Rad, wodurch eine Quetschung entstand. Leichten Sonntag stellte sich Wundstarrkrampf ein, der unter heftigen Schmerzen den Tod des Knaben herbeiführte.

Geglingen, O. Mergentheim, 18. Aug. (Funde.) Aus Anlaß der Wasserleitungsgrabungen innerhalb der Stadt kamen, wie die Tauberzeitung berichtet, zwischen Stadtkirche und Stadtpfarrhaus eine Reihe von Skeletten zu Tage, die in einer Tiefe von 1,50 Meter westlich lagen und zum Teil noch blendend weißes Gebiß aufwiesen.

Merrieden, O. Laupheim, 18. Aug. (Tragischer Tod.) Der ledige 46 Jahre alte Georg Dilger, der fast zeitlebens an Epilepsie und Mähma litt, war in der Scheuer beschäftigt, als er einen epileptischen Anfall erlitt, wobei er in einen Haufen Häfel fiel und darin erstickte. Bis man ihn auffand, war er schon tot.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Zukunft in der Hindenburg Stadterordnetenversammlung. Als in der Stadterordnetenversammlung in Hindenburg ein kommunistischer Antrag auf Abfindung eines Telegramms an Präsident Coolidge beraten wurde, in dem gegen die Hinrichtung der „unschuldig verurteilten“ Anarchisten Sacco und Vanzetti scharfsten protestiert werden sollte, versuchten die Kommunisten, einen völkischen Redner am Reden zu hindern.

Von englischen Soldaten überfallen. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Ingenieur der Firma Dpderhoff und Söhne auf dem Wege von Wiesbaden nach Amöneburg von vier englischen Soldaten um Geld angehalten. Als er die Aufforderung unbeachtet ließ, fielen die Soldaten über ihn her und mißhandelten ihn derart, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

75jähriges Jubiläum des Germanischen Museums. Das Germanische Museum zu Nürnberg kann dieser Tage sein 75jähriges Jubiläum begehen. Die aus diesem Anlaß vorzunehmenden Feierlichkeiten nahmen am Mittwoch mit einem Empfangsabend im Industrie- und Kulturverein ihren Anfang, zu dem sich eine große Anzahl prominenter Persönlichkeiten aus allen Teilen des deutschen Reiches eingefunden hatte.

Goeth für das 75jährige Jubiläum des Germanischen Museums verfasstes Festspiel zur Aufführung.

Ein Schiff verschollen. Wie die Agentur Orient Radio aus Galah meldet, ist das ägyptische Schiff „Costi“, das am 3. August mit einer Holzladung von Galah nach Alexandria auslief, an seinem Bestimmungsort nicht angekommen. Man befürchtet, daß die zum größten Teil aus Russen bestehende Besatzung gemeutert und den Kapitän gezwungen hat, auf Rußland Kurs zu nehmen.

Die Leichtflugzeuge

Nach dem Kriege ist ein ganz neuer Typ von Flugzeugen entstanden, den die Not der Zeit geboren hat. Das Leichtflugzeug oder Kleinflugzeug. Mit denkbar schwachem Motor, um möglichst wirtschaftlich zu arbeiten und ein möglichst billiges Volksflugzeug zu schaffen, wurde dieser Typ in verschiedenen Ausführungen gebaut.

In Amerika hat bekanntlich Ford den Leichtflugzeugbau aufgenommen und bringt ein Metallflugzeug mit einem 20 PS. Motor heraus. Nach den neuesten Mitteilungen über die amerikanische Flugzeugindustrie sind dort heute schon über 1500 solcher Flugzeuge im Privatbesitz.

Bei der Konkurrenz in Brüssel hat das Daimler-Leichtflugzeug, wie es auf dem Flugtag am nächsten Sonntag zu sehen ist, in allen Punkten den ersten Preis erhalten, und kürzlich hat es in Böblingen einen Höhenflug von 6000 m erledigt.

Zur unsere württ. Verhältnisse ist dieses Flugzeug infolge seiner geringen Landgeschwindigkeit besonders vorteilhaft. Es landet auf dem kleinsten Ackerfeld oder der kürzesten Wiese, wo ein schnelles Sportflugzeug oder eine schwere Verkehrsmaschine nur schweren Bruch erleiden würde.

Das Leichtflugzeug hat sich die guten Eigenschaften seiner Abstammung erhalten. Es segelt bei abgestelltem Motor wie ein Segelflugzeug und erzielt mit seinem schwachen Motor solche Leistungen, daß schwierigste Alpenüberquerungen und Flüge über die Ostsee und Nordsee glänzend gelungen sind.

Für unsere württ. Verhältnisse ist dieses Flugzeug infolge seiner geringen Landgeschwindigkeit besonders vorteilhaft. Es landet auf dem kleinsten Ackerfeld oder der kürzesten Wiese, wo ein schnelles Sportflugzeug oder eine schwere Verkehrsmaschine nur schweren Bruch erleiden würde.

Bermischtes.

Dem Herbst entgegen. Der August pflegt in normalen Jahren das beständige Wetter zu bringen. Zwei Drittel des Monats stehen im Zeichen der durch ihre Hitze berühmten Hundstage, die bis zum 22. August dauern. Die Augustsonne soll die Lehren auf den Feldern zum Reifen bringen, der Landmann mit der Einbringung des Erntesegens beginnen.

Ein einfaches Mittel gegen Insektenstiche im Hals. Hier und da hört man davon, daß Insektenstiche im Hals nicht nur zu augenblicklichen schweren gesundheitlichen Störungen, sondern zum Tode geführt haben. Es gibt nun ein einfaches Mittel, das, sofort angewandt, plötzlich Erleichterung bringt.

Die Verlängerung der Frist für Anleihe-Altbefitzer. Der Württ. Sparerbund e. B. Stuttgart schreibt uns: Der Reichsfinanzminister und der preussische Finanzminister haben kürzlich die Frist, in der die Altbefehlgläubiger nachträglich die Gewährung von Auslosungsrechten beantragen können, bis zum 31. August d. J. verlängert, wenn die Antragsteller den Nachweis erbringen, daß die rechtzeitige Anmeldung ohne ihr Verschulden unterlassen worden ist.

Buntes Allerlei

Eine Brieftaube nach sieben Jahren heimgekehrt. Eine Brieftaube eines Jägers in Wermsbarn startete im Jahre 1920 zu einem Wettbewerb nach Eisenach (240 Km.) und kehrte nicht mehr zurück. In den letzten Wochen kam nun die Taube nach siebenjähriger Abwesenheit wieder in ihrem Heimatort an.

Das Kindvieh blieb unverletzt. Ein mit Kindvieh beladener Lastkraftwagen klappte auf der Fahrt von Limburg zum Viehmarkt auf dem Taunus um. Der Führer wurde vom Wagen geschleudert und blieb unverletzt. Auch die Tiere hatten keinen Schaden genommen.

Die bresthalten Leut. Ein Bauersmann geht mit seinem Buben in die Stadt. Schon beim Spitaltor begegnen ihnen zwei Weiber, die trotz der Sommerhitze ihre Hüfte mit Tüchern stark eingebunden haben. Auf dem Hofmarkt ist ein Gemüsestand, wo ein alter Mann heißt: „Sein Hals scheint stark geschwollen. Als die zwei Landbewohner in die Schenke kommen, bringt eine Kellnerin Wurst und Bier.

Mäßigkeits-Statistik in Amerika. Die amerikanischen Behörden haben einen Jahresbericht veröffentlicht, nach dem im abgelaufenen Jahre rund achtstausend Personen gegenüber sechstausend im vorangegangenen Jahre wegen Verletzung der Prohibitionsgesetze (Mäßigkeit und Enthaltensamkeit von Alkohol) verhaftet wurden.

Handel und Verkehr

Table with exchange rates for various cities: Buenos Aires, London, New York, Amsterdam, Brüssel, etc.

Berliner Börse vom 18. Aug. Die feste Haltung der letzten Zeit ist schon an den Vorlesungen etwas erschüttert worden und heute war die Tendenz der Börse schwach. Der erwartete Anstieg des Publikums ist ausbleiben, weshalb die Spekulation und teilweise auch das Publikum sich ihre eingegangenen Kaufverpflichtungen teilweise wieder lösen.

Stuttgarter Industrie- und Handelsbörse vom 17. Aug. Ka der Industrie- und Handelsbörse notierten von Baumwollwaren in Dollar-Gelds dem. Reichsmark: Engl. Troffel, Bars- und Vinsop 20 74-76 dem. 3.11-3.10 (70-72 dem. 3.94-3.92).

Berliner Wochenschrift vom 18. Aug. Weizen märk. Sept. 176. Roggen märk. 221-225. Sommergerste 220-225. Wintergerste 202-203. Hafer märk. 208. Weizen prompt Berlin 192-194. Weizenmehl 85-90.75. Roggenmehl 81-82.75. Weizenkleie 15.35. Roggenkleie 15. Hafer 290 bis 295. Viktoriaerbsen 40-48. K. Sojabohnen 34-37. Futtererbsen 61-66. (Frankfurt) Berlin.

Wärkte
Seminarer Schlachtwiechmarkt vom 18. August
 Sauerfleisch waren 8 Schen, 18 Hälften, 80 Jungbullen, 80 Jungschweine, 17 Rinder, 701 Kälber und 675 Schweine. Unverkauft blieben 30 Jungbullen. — Es folgten per 10 Rlar. Lebendgewicht:
Hälften:
 ausgem. und vollf. 42-54, fl. 48-50;
Jungbullen:
 gem. 63-65, ausgem. 54-60, fl. 47-50;
Rinder:
 gem. 42-52, ausgem. 33-40, fl. 30-31, ser. gen. 15-19;
Kälber:
 feine Blau- und beste Saugkälber 76-79, mittl. 70-74, ser. 60-68;
Schweine:
 feile über 90 Pfund 61-62, von 240-300 Pfund 62-64, von 300-340 Pfund 64-65, fl. von 160-200 Pfund 63-64, von 120-160 Pfund 60 bis 62; Sauen 46-54.
Verkauf des Marktes: langsam.
 Staatsart. 17. Aug. (Hühner, Gänse- und Entenaktion.) An der heutigen Markt. Hühner- und Entenaktion erhaltete sich die Tendenz folgendermaßen: Hühner- und Entenaktion bei normalen Preisen in den Spitzenpreisen letzte Auktionperiode, die letztmalig darunter anliegenden Partien konnten 3 Prozent anheben. Entenaktion: letzte Preise oder circa 2-4 Prozent weniger (unverbindlich). Hühner: letzte Preise mit geringen Schwankungen nach oben und unten. Gänse: leichte 5 Prozent weniger, stark circa 3 Prozent weniger. Enten: mittelschwere 3 Prozent höher, stark letzte Preise mit Schwankungen nach oben und unten. Auktion geschlossen, nächste Auktion am 18. September.
Florheimer Schlachtwiechmarkt vom 17. Aug. Auftrieb:
 3 Ochsen, 1 Fohlen, 1 Rind, 2 Röhre (unverkauft 1), 51 Kälber, 40 Schweine, 6 Schafe. — Marktverkauf mäßig. Erlös aus je 1 Pfund Lebendgewicht ohne Zuschlag: Kälber 2. 75-79, 3. 69-74.

Letzte Nachrichten.

Die Stand der Angelegenheit Sacco-Bancetti
 Boston, 18. Aug. Die Verteidiger von Sacco und Bancetti erklären, daß für den Fall einer Ablehnung ihrer Anträge durch den vollbelegten obersten Gerichtshof des

Staates Massachusetts der Antrag auf Anfordern der Prozeßakten durch den obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten in Washington gestellt werden wird.

500 Einzelpetitionen an Gouverneur Fuller
 New York, 18. Aug. Die Vertreter von 45 Gewerkschaften hielten heute eine Versammlung ab und beschloßen, 500 Petitionen auf Postkarten an Gouverneur Fuller zu senden, in denen sie um Begnadigung von Sacco und Bancetti oder um Einleitung eines neuen Verfahrens bitten.

Bombenattentat gegen die amerikanische Gesandtschaft in Sofia

Budapest, 18. Aug. Nach einer Blättermeldung aus Sofia wurde gestern um 10 Uhr abends gegen die amerikanische Gesandtschaft ein Bombenattentat verübt. Die Bombe explodierte zwischen dem Gebäude der amerikanischen Gesandtschaft und dem Wohnhaus des Finanzministers Molow. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Sachschaden ist gering. Einige Verdächtige wurden verhaftet, jedoch fehlt von den Tätern noch jede Spur.

Hohe Belohnung für die Auffindung der vermissten Honoluluflieger

Honolulu, 18. Aug. Der amerikanische Millionär Dole hat eine Belohnung von 10 000 Dollar für die Auffindung der Besatzung eines der beiden vermissten Flugzeuge oder 20 000 Dollar für die Auffindung der Besatzung der beiden Flugzeuge ausgesetzt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Daut. Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Wahrscheinliches Wetter für Samstag
 Ueber Frankreich liegt ein Hochdruckgebiet, das sich bis nach Süddeutschland hin erstreckt. Von Westen naht indessen ein neuer Tiefdruck. Für Samstag ist deshalb wieder mehrschichtig bedecktes, auch zu zeitweiligen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.



Ata

Handel's Schauer-Pulver in handlicher Streufasche!

Sichert sparsamste Verwendung

Flugtag in Freudenstadt

am 21. August 3 Uhr nachm.

auf dem Wiesengelände bei der Remtribüne. Die größten Ueberrassungen im Flugwesen: Kunstflüge mit Ueberschlägen, Rollen, Trudeln und Sturzflügen. Der Akrobat mit feinen verwegenen Trapezübungen am Flugzeug, Segelflüge mit Klemm-Daimler-Leichtflugzeug, Ballonrammen und der Fallschirmabsprung einer Dame. Eintritt M. 1.—, Kinder —.50 M.

Altensteig.
 Frisch eingetroffen:
Delicateß-Gauertraut
 Röhrls Gesundheits-Räuteressig
 Hengstenberg Wein-Essig
 Salatöl, Tafel- Sesam Mohnöl
 1 Liter M. 1.20 1.30 1.40 1.60
 in Blechdosen à 3/5 Liter je 5/10 à billiger bei
Chr. Burghard jr.

Neue
Strickjacken
 für Erwachsene und Kinder
 sind eingetroffen bei
Christian Krauss.

Loise der großen Geld-Lotterie
 zugunsten der Kirche in Beckweiler
 Ziehung garantiert unwiderruflich 26. August 1927.
 Lospreis M. 1.—

Grosse Geld-Lotterie
 zugunsten des Württ. Kunstvereins
 Ziehung 8. September 1927. Lospreis M. 1.—

19. Nürnberger Geldlotterie
 zugunsten der St. Lorenzkirche in Nürnberg
 Ziehung 9. und 10. September 1927. Lospreis M. 3.—
 zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhdlg., Altensteig.

Altensteig
Leiterwagen
 eschen, beste Wagnerarbeit in allen Größen
Erfahräder
 Ferner: Eine Partie
Simmeri-Körbe
 gibt preiswert ab
J. Wursters Nachf.

Am Samstag sind auf dem Marktplatz schöne billige Unterländer
Zwetschgen
Äpfel
Birnen
 und **Gurken**
 zu haben.
 Berneck

Bekanntmachung!
 Hiermit gebe ich bekannt, daß wir für Anlehen des
Herrn Heinrich Bod
 fernerhin nicht mehr aufkommen
Lindenwirt Seeger.

Spiegel
 in großer Auswahl empfiehlt die
W. Rieker'sche Buchh.
 Altensteig.

Suche zu sofortigem Eintritt jüngeren, kräftigen
Biehfütterer
 welcher auch melken kann.
 Unterbrauerer, Nagold.

Immer größer
 wird die Zahl unserer Sparer. — Auch Sie sollten sich ein Sparkonto bei uns einrichten lassen
Gewerbebank Altensteig e. G. m. b. H.

Egenhausen
 Am Sonntag, den 21. August große
Tanz-Unterhaltung
 unter Mitwirkung der **Musikkapelle Concordia Nagold**
 wozu freundlichst einladet
Gänfle z. Döfen.
 Eintritt frei.

Geschäftsbücher
Notizbücher
Briefordner
Locher
Einbandmappen
Schnellhefter
 empfiehlt die
W. Rieker'sche Buchhandlung
 Altensteig

Füllfederhalter
 in großer Auswahl empfiehlt die
W. Rieker'sche Buchh.
 Altensteig.

Sommerjoppen
Sportjoppen
Windjaden
Bozenermäntel
Gummimäntel
Knabenanzüge
Blaue Arbeitsanzüge
Arbeitsjoppen
Kragen, Cravatten
Hosenträger
Anzugstoffe
 empfiehlt billigt

Fritz Wizemann
 Herrenkleider-Geschäft,
 Altensteig

Touristen-Karten
 und
Verkehrs-Karten

für
Radsfahrer und Autos
 empfiehlt die
W. Rieker'sche Buchhdlg.
 Altensteig

